

landes bekannt. Als der Kurfürst von Mainz starb, trat er in kurhannoversche Dienste, aber er verweilte auch mitunter in Berlin, Dresden und Wien. Jeder Hof wurde durch seine Gegenwart geziert. In Berlin ist die Stiftung der Akademie besonders sein Werk. Sein Kurfürst ernannte ihn zu seinem Justizrath und Historiographen (Geschichtschreiber) mit 1300 Thaler Gehalt nebst freier Equipage und Dienerschaft; der russische Kaiser Peter der Große, von dem wir zu seiner Zeit mehr hören werden, setzte ihm 1000 Albertsdubaler jährlicher Pension aus, und der römische Kaiser, der auch nicht zurückbleiben wollte, erhob ihn in den Reichsfreiherrenstand mit 2000 Reichsgulden Jahrgeld. Hier wurde also einmal das Verdienst nach seinem Werthe gekehrt. Wofür Leibniz solche Auszeichnung verdiente? Er war in allen Wissenschaften bewandert. In der Mathematik hat er ganz neue Entdeckungen gemacht, besonders ist er durch die Rechnung des Unendlichen unsterblich geworden, die nur der Engländer Newton zu gleicher Zeit auf anderm Wege fand, aber erst Leibniz durch den Druck bekannt machte. Sein anderes berühmtes Werk ist die *Theodicee*, eine Rechtfertigung der weisen und liebenden Fürsorgung Gottes trotz der vielen Uebel in der Welt. Ueberhaupt hatte Leibniz ein sehr religiöses Gemüth, und er arbeitete ernstlich an einer Vereinigung der verschiedenen christlichen Religionsparteien. Sein von Vorurtheilen freier Geist sprach sich nur zu günstig für die Katholiken aus, als daß seine protestantischen Glaubensbrüder es hätten billigen können, und aus der Religionsvereinigung wurde nichts, wie sich aus dem Geiste der Zeit erwarten ließ. Die von ihm verfaßte ganz katholische Schrift: *Systema theologias*, welche in der Bibliothek zu Hannover aufbewahrt wurde, ist erst in der napoleonischen Zeit an's Licht gezogen worden. — Später wurde dieselbe herausgegeben und übersetzt von Räß und Weiss (nachher Bischöfe von Strassburg und Speier, die sich um die neueste katholische Literatur so sehr verdient machten). Zur katholischen Kirche ist er indeß nicht übergetreten; wenn er auch in den meisten oder fast in allen Glaubenspunkten mit ihr übereinstimmte, so wollte er sich ihr doch nur mit Vorbehalt unterwerfen, namentlich äußerte er, daß